

dlv

DON RICHARDSON

HERREN DER ERDE

GÖTTERANGST UND MENSCHENOPFER IN NEUGUINEA



Christliche Literatur-Verbreitung e.V.
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld

1. Auflage 2018 (CLV)
Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel »Lords of the Earth«,
© by Don Richardson

© der deutschen Ausgabe 2018 by CLV
Christliche Literatur-Verbreitung
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
CLV im Internet: www.clv.de
(früher erschienen im Verlag der Liebenzeller Mission)

Das Gedicht »Wenn ...« von Rudyard Kipling wurde
mit freundlicher Genehmigung des Verlags entnommen
aus Band III der Gesammelten Werke, © by Paul List Verlag, München

Übersetzung: Litera/Köppl
Satz: EDV- und Typoservice Dörwald, Steinhagen
Bildnachweis: Stan Dale, Bruno de Leeuw, Phil Masters, Phyliss Masters, John Wilson
Umschlag: Lucian Binder, Marienheide
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Artikel-Nr. 256366
ISBN 978-3-86699-366-2

Für meine – zwar menschlichen,
dennoch auf reizvolle Weise ungewöhnlichen –
Mitarbeiter, die den Bewohnern
des östlichen Hochlandes von Irian Jaya
ihr Leben, ihre Liebe und ihre Arbeit schenkten.

Für diejenigen, die mir gestatteten,
ihre Geschichte frei und offen zu berichten.
Und für alle, die dieses Werk weiterführen.

INHALT

Vorwort	9
Einführung	11
Teil I – Die Welt mit den drei Umgrenzungen	15
Der Tag, als der Himmel einstürzte	17
Der Überfall	48
Angst vor dem Kulamong	66
Lösung nach Yali-Art	76
Das Omen	86
Die Rebellion	94
Teil II – Jenseits des Gebirgskamms	103
Der Schwächling	105
Die gnadenlose Minute	130
Verlorenes ...	148
Hinter den Bergketten	159
Teil III – Der Stützpunkt jenseits der Bergkämme	205
Ein einsamer Platz zum Sterben	207
Noch ein Zuhörer	216
Prüfungen einer Familie	241
Entdeckungsreisen	254
Die jungen Ersatztruppen	271
Der Konflikt	292
Im Wikboon-Kessel	325

Teil IV – Triumph hinter dem Gebirgsrand	371
Schüsse im Seng-Tal	373
Das unerwartete Eingreifen	391
Ein Kind soll sie führen	411
Nachwort	428
Bibliografie	431

VORWORT

Die Namen einiger Yali-Gestalten in diesem Buch wurden gekürzt oder abgeändert, damit man sie leichter aussprechen und behalten kann.

Die Ereignisse in Teil I – »Die Welt mit den drei Umgrenzungen« – sind selbstverständlich ohne Datumsangaben, so wie sie mir von Yali-Gewährsleuten erzählt wurden, denn die Yali besaßen kein System der Datierung. Ich habe mir deshalb einige Freiheit genommen, diese Ereignisse in eine chronologische Ordnung zu bringen, die dem Leser die kulturelle Bedeutung verständlicher macht. In einigen Fällen wurden Gedächtnislücken meiner Informanten hinsichtlich bestimmter Personen oder Ereignisse mit kulturspezifischem Material von anderen Personen oder Geschehnissen der Yali ausgefüllt.

Mein herzlicher Dank gebührt:

Meinen Yali-Freunden Foliek, Sar, Dongla, Luliap, Yemu, Era-riek, Latowen, Aralek, Suwi, Emeroho, Engehap, Kusaho, Nalimo und anderen für die faszinierenden Angaben über Kultur und Geschichte der Yali.

Meinem langjährigen Freund und Mitarbeiter Tuangen, einem der fünf mutigen Dani, die bei Stan und Bruno blieben, bis der Landestreifen von Ninia fertig war. Ihm verdanke ich die historischen Einzelheiten über diesen gefährlichen ersten Vorstoß ins Heluk-Tal.

Meinem schottischen Mitbruder John Wilson, dessen hervorragende Kenntnis der Yali-Sprache meine wichtigste Verbindungsbrücke zum Yali-Volk war; er führte mich auch an die Schauplätze zahlreicher hier berichteter Ereignisse.

Johns Frau Gloria sowie Art und Carol Clarke für ihre lebenswürdige Gastfreundschaft während der Nachforschungen in Ninia.

Stan Dales Schwestern, Sadie Murley und Elaine Cook, sowie Alex Gilchrist, Ted Hoeld und Lindsey und Claire Slade für die Mitteilung ihrer Erinnerungen an Stan Dales Jugend und frühe Dienstjahre.

Pat Dale, die mir ihre und ihres Gatten Tagebücher und Notizen zur Verfügung stellte.

Phyliss Masters für die Mitteilung ihrer Erinnerungen an Phil¹ und die erste Zeit in Korupoon.

Bruno und Marlys de Leeuw sowie Costas und Alky Macris für ihre Erinnerungen an die erste Zeit des Kampfes im Heluk. Don und Alice Gibbons, Gordon und Peggy Larson² sowie John und Helen Ellenburger für Hintergrundmaterial über die geistliche Bewegung unter den Stammesangehörigen der Damal und Dani. Meiner Frau Carol und Barbara Willis für die vielen Stunden, die sie mit dem Schreiben des Manuskripts zubrachten.

Anmerkung des Verlags

Wir haben uns entschieden, die in der amerikanischen Originalausgabe sowie der deutschen Erstübersetzung verwendete Bezeichnung »Irian Jaya« für Westneuguinea (den indonesisch verwalteten Teil der Insel Neuguinea) beizubehalten, da sie die politischen Verhältnisse zurzeit der Abfassung widerspiegelt. Heute ist Westneuguinea in die indonesischen Provinzen Papua und Westpapua aufgeteilt.

1 *Philipp Jesse Masters* (geb. 1932) starb schließlich zusammen mit *Stanley Albert Dale* den Märtyrertod im Wikboon-Kessel des Seng-Tals am 25. September 1968 (siehe Kapitel »Im Wikboon-Kessel«).

2 Die Erfahrungen der C&MA (Christian and Missionary Alliance)-Missionare *Don und Alice Gibbons* und *Gordon und Peggy Larson* bei der Mission der *Danli* und der *Damal* sind u. a. beschrieben in: Joseph F. Conley, *Drumbeats That Changed the World. A History of The Regions Beyond Missionary Union and The West Indies Mission 1873–1999* (561 S.), Pasadena (William Carey Library) 2000.